



Ein Wort vorweg

Vor Ihnen liegt die dritte Ausgabe von "Rettung ohne Grenzen – Update", unserem Newsletter für die deutsch-niederländische grenzüberschreitende Notfallversorgung in der EUREGIO.

Inzwischen hat das PREpare Projekt schon die zweite Hälfte seiner Projektlaufzeit eingeläutet. Im Jahr 2016 hat die Projektarbeit richtig Fahrt aufgenommen. Das PREpare Team hat bereits viel erreicht und startet mit Vollgas in die zweite Halbzeit. Lesen Sie selbst!



Aus dem PREprepare Projekt



Der Beginn der zweiten Projekthälfte lenkt den Blick vermehrt auf die Projektergebnisse: Welche Verbesserungen bringt das Projekt für die Notfallversorgung in der EUREGIO mit sich? Auch die Frage nach dem Erhalt der erreichten Veränderungen rückt weiter in den Fokus. Wie können wir weiterhin in Verbindung bleiben, nachdem wir schon soweit miteinander gegangen sind?

In Work Package 6 wurde ein Evaluations- und Qualitätssicherungskonzept erstellt, das folgende Fragen beantworten soll:

- 1) Welche Verbesserungen bringt das Projekt für die Notfallversorgung in der EUREGIO mit sich?
- 2) Inwiefern ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch in Zukunft sichergestellt?

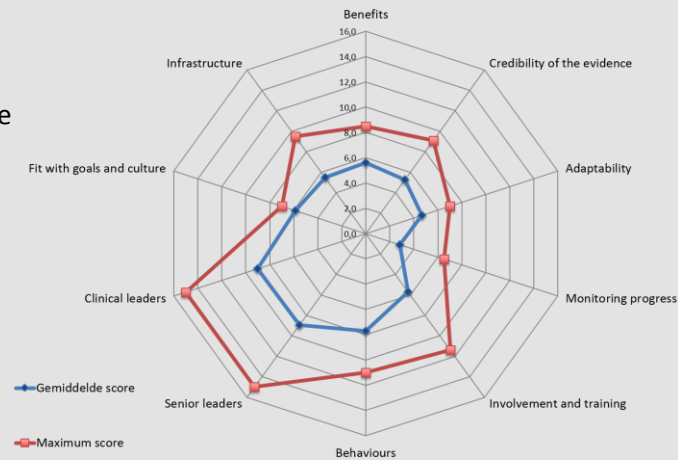
Nachhaltigkeit

Eine weitere Verbesserung der Notfallversorgung im Grenzgebiet ist nur durch langfristige Änderungen möglich. Unser Ziel ist darum, die Resultate und Kooperationen, die wir während des Projekts erreicht und aufgebaut haben, auch nach der Projektlaufzeit aufrecht zu erhalten. Das [NHS Sustainability Modell](#) bietet eine Möglichkeit, die Nachhaltigkeit von implementierten Veränderungen zu erfassen. Mithilfe eines Fragebogens werden zehn Indikatoren gemessen, die nachweisbar Auskunft geben über die Wahrscheinlichkeit, dass die Veränderungen in der Notfallversorgung erhalten bleiben.

Weiter geht's auf der nächsten Seite

2016: 61 von 100 Punkten. Wo werden wir 2018 stehen?

Im September 2016 wurde eine erste Messung durchgeführt, die uns einen Anhaltspunkt gibt, wo wir heute stehen. Unter den Befragten erreichte das Projekt bereits 61 von 100 Punkten im Bezug auf Nachhaltigkeit. Im Frühjahr 2018, wenn sich die Projektlaufzeit dem Ende nähert, wird die Befragung ein zweites Mal durchgeführt. Im direkten Vergleich der Nullmessung im September 2016 mit der Messung am Ende des Projekts, werden die Veränderungen durch das Projekt sichtbar gemacht.



Special: PREpare sagt DANKE!

Jetzt, wo die Halbzeit der Projektlaufzeit erreicht ist, möchten wir die Gelegenheit nutzen, all denjenigen herzlich zu danken, die dazu beitragen haben, dass das Projekt 2015 so gut starten konnte und bereits viele Meilensteine erreicht werden konnten. Vielen Dank an alle Helfer, die sich in der Vergangenheit und auch aktuell für das PREpare Projekt eingesetzt haben und/oder einsetzen. Sie alle sind herzlich eingeladen, an unserer Netzwerkveranstaltung am 14. Februar 2017 von 17-18:30 Uhr in der Grolsch Veste in Enschede teilzunehmen. Über eine kurze Anmeldung würden wir uns freuen: info@acutezorgeregio.nl.

Aus der Praxis: erste grenzüberschreitende Übung

Wenn bei Großschadenseinsätzen, wie dem Massenunfall auf der A31 im Jahr 2011 in Deutschland, kurz vor der niederländischen Grenze Verstärkung gebraucht wird, ist es gut wenn diese schnell vor Ort sein kann. Die Rettungskräfte aus dem Nachbarland machen schnelle Hilfe möglich. Doch wie koordiniert man einen solchen Einsatz, in dem Rettungskräfte aus zwei verschiedenen Ländern mit zwei verschiedenen Systemen zusammenkommen?

Übung macht den Meister

Solche komplexen Einsätze, in denen Hilfskräfte aus dem Nachbarland angefordert werden, bieten viele Vorteile. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass beide Seiten das System des Nachbarn kennen und eindeutige Absprachen zum Einsatzablauf gemacht wurden. Und dann heißt es üben, üben, üben...

Weiter geht's auf der nächsten Seite



Grenzüberschreitende Table Top Übung: Die niederländischen Einsatzkräfte melden sich beim Organisatorischen Leiter (Orgl) von Kreis Borken am „Einsatzort“.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie hier:

[PREpare Projekt](#) [Rettung ohne Grenzen](#)

[#spoedzorgRettung](#)

 Update 3/2016

Erste grenzüberschreitende Übung

Um die Einsatzkräfte auf deutscher und niederländischer Seite miteinander bekannt zu machen, kamen am 4. Oktober 2016 deutsche und niederländische Mitarbeiter des Rettungsdienstes und der Leitstellen in der Rettungswache der FRB in Bocholt zusammen. Gemeinsam machte man sich mit den Strukturen des Rettungsdienstes im Nachbarland vertraut. Anhand einer Table Top Simulation des Massenunfalls auf der A31 wurde dann der Ablauf eines solchen grenzüberschreitenden Einsatzes geübt. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von den Möglichkeiten, die sich aus dieser Kooperation ergeben.

Wie weiter?

Bei der Evaluation wurde das Bedürfnis nach weiteren Übungen laut. Im Rahmen des PREpare Projektes sollen darum bis zum Frühjahr 2018 noch drei weitere Übungen durchgeführt werden. Die Art der Übungen wird dabei variieren. Unter anderem soll ein Einsatz mit echten Rettungsmitteln nachgestellt werden. Der Input aus der Evaluation wird u.a. genutzt, um einen Kommunikationsplan für grenzüberschreitende Einsätze bei Großschadensereignissen zu erstellen.



Grenzüberschreitende Notfallversorgung: Probleme & Lösungen

Die A-Z Euregio App

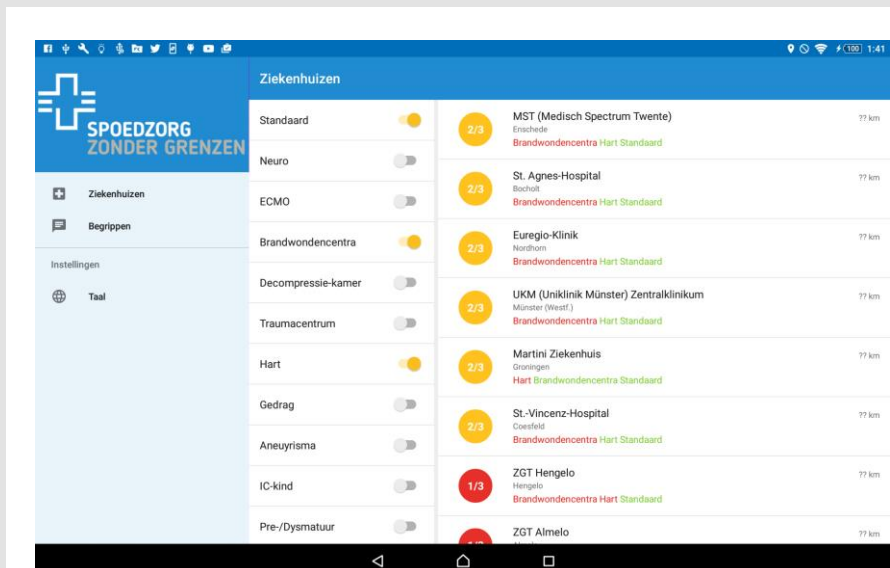
Wie kann der Rettungsdienst bei einem Einsatz im Nachbarland eigentlich ein geeignetes Krankenhaus finden? Innerhalb des PREpare Projektes wird derzeit an einem Hilfsmittel gearbeitet, das den Rettungsdienst beim grenzüberschreitenden Einsatz unterstützen kann: die A-Z Euregio App.

Rundum-Erneuerung

Die App wurde schon vor einigen Jahren entwickelt. Im Rahmen des PREpare Projektes wird sie nun aktualisiert und bereit gemacht für den grenzüberschreitenden Einsatz. Für die Überarbeitung wurde eng mit Mitarbeitern der Rettungsversorgung zusammengearbeitet, um die App auf die Bedürfnisse der Nutzergruppe abstimmen zu können.

Was kann die App?

Die App enthält unter anderem eine Übersicht der Krankenhäuser in der EUREGIO. Um ein geeignetes Krankenhaus zu finden, werden zwei Filterparameter berücksichtigt: Abstand und Krankenhausprofil. Das Profil bezieht sich auf die Art der Verletzung/Erkrankung. Alle Krankenhäuser, die dem Profil entsprechen werden nach Abstand zum Standort sortiert. Das nächstgelegene Krankenhaus wird zuerst angezeigt. So lässt sich mithilfe der Filterfunktion je nach Notfall das nächstgelegene und geeignete Krankenhaus finden. Außerdem unterstützt die App bei der grenzüberschreitenden Kommunikation: Die App umfasst ein Wörterbuch mit vielgebrauchten Ausdrücken und Sätzen aus der Notfallversorgung. Die App kann voraussichtlich noch dieses Jahr fertiggestellt werden.



Die erneuerte A-Z Euregio App hilft beim Finden eines geeigneten Krankenhauses beim grenzüberschreitenden Einsatz des Rettungsdienstes.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie hier:

[PREpare Projekt](#) [Rettung ohne Grenzen](#)

[#spoedzorgRettung](#)

 Update 3/2016



Public Relations: die Highlights unserer PR-Aktivitäten

• **Pressekonferenz: Erste Schulung Notfallsanitäter in Bocholt**

In der Woche vom 24. Oktober fand die erste Weiterbildung für Notfallsanitäter für den grenzüberschreitenden Einsatz in den Niederlanden statt. Die Weiterbildung wurde unter Leitung der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie im Rahmen des PREpare Projektes entwickelt, um die deutschen Notfallsanitäter im Grenzgebiet optimal auf einen Einsatz in den Niederlanden vorzubereiten.

Praktische Übungen

Die Weiterbildung umfasste Lehreinheiten zu den Systemunterschieden, zu rechtlichen Aspekten und Kommunikation sowie ein Sprachtraining. Einen wichtigen Teil der Weiterbildung bildeten Fallstudien, in denen der Einsatz am kranken niederländischen Patienten geübt wurde. Mitarbeiter der niederländischen Rettungsdienste Ambulance Oost und Witte Kruis waren eingeladen worden, um die Übungen so authentisch und praxisnah wie möglich zu gestalten. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert. Insbesondere der direkte Austausch mit den niederländischen Kollegen wurde als wertvoll empfunden.

Und wie geht's weiter?

2017 und 2018 werden im Rahmen des Projektes werden noch weitere Schulungen stattfinden, mit dem Ziel ca. 40 Notfallsanitäter im Kreis Borken auszubilden. Der Erwartung nach sollen bereits ab dem zweiten Quartal 2017 die ersten deutschen Rettungswagen über die Grenze fahren können.



Pressekonferenz: Zum Abschluss der ersten grenzüberschreitenden Weiterbildung für Notfallsanitäter im Kreis Borken fand am 27. Oktober 2016 eine Pressekonferenz statt.



Fallbeispiel: Deutsche Notfallsanitäter üben den Einsatz am niederländischen Patient.

▪ **Gemeinde Aalten: Interesse an grenzüberschreitender Zusammenarbeit**

Am 12. Juli 2016 war Projektleiter Cees Schenkeveld zu Besuch bei Bürgermeister Bert Berghoef von Aalten für ein Gespräch über grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Organisation - Lenkungs-/Arbeitsgruppen - Standard Operating Procedures - Mustervereinbarung erarbeiten - Fallstudien	Wissenstransfer - Aus- & Weiterbildungen - Übungen - Workshops Deutsch & Niederländisch
Kommunikation - Infomaterial für Patienten & Personal - Kommunikationsstrategie - Katastrophenschutz - A-Z Euregio App	Qualität - Qualitätsindikatoren - Qualitätssicherungskonzept - Evaluation der erreichten Ziele

PREpare
 2015-2018
ACUTEZORG

INTERREG
 Deutschland
 Niederland
 Europäische Union
 Europäische Kommission

▪ **Pressekonferenz in Düsseldorf**

Am 2. Dezember 2016 zeigten Herr Sts. Dr. Horzetzky (Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium) und Herr Dr. Scheffer (*Gedeputeerde* der Provinz Gelderland und Vorsitzender des Begleitausschusses) auf einer von INTERREG organisierten Pressekonferenz in Düsseldorf Interesse für das PREpare Projekt. Für Aufmerksamkeit sorgten bedruckte PREprepare-Bierdeckel mit dem Kernkonzept des Projekts.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie hier:

[PREprepare Projekt](#) [Rettung ohne Grenzen](#)

[#spoezorgRettung](#)